



## Presseinformation

Nr. 187 / 2012

Kiel, Freitag, 20. April 2012

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Parlamentarische Geschäftsführerin

Minderheiten / Ersatzschulen der dänischen Minderheit

### Carsten-Peter Brodersen: Rückkehr zu einer sachlichen Debatte

Zur aktuellen Debatte um die dänische Minderheit in Schleswig-Holstein erklärt der minderheitenpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Carsten-Peter Brodersen**:

„Die Reduzierung der Landeszuschüsse für die Ersatzschulen der dänischen Minderheit mit dem Doppelhaushalt 2011/12 war sowohl bildungs- als auch finanzpolitisch, aber auch rechtlich vertretbar und der dramatischen Haushaltssituation des Landes geschuldet. Dass es sich nicht um eine Diskriminierung der dänischen Minderheit gehandelt hat, hat sich die FDP-Landtagsfraktion auch vom Wissenschaftlichen Dienst des Landtages bestätigen lassen. Leider hat die Verkürzung in der politischen Auseinandersetzung dazu geführt, dass die weiterhin sehr gute Finanzausstattung der dänischen Schulen – die es trotz der Reduzierung tatsächlich gibt – zu wenig deutlich wurde.

Die morgige Demonstration sollten alle im Landtag befindlichen Parteien zum Anlass nehmen, diese Diskussion wieder auf eine sachliche Ebene zurückzuführen. Hervorheben möchte ich hierbei, dass wir die heutige Pressemitteilung der Kollegin Susanne Herold allerdings mit besonderer Betroffenheit zur Kenntnis nehmen. Es ist meiner Ansicht eine nicht akzeptable Grenzüberschreitung und nicht unser politischer Stil, die Angehörigen von Politikern zum Instrument in der politischen Auseinandersetzung zu machen. Ein Politiker kann sich gegen einen Angriff gegen sich selbst wehren, deren Kinder können dies nicht. Daher hat eine solche Art der Argumentation mit einem Wettstreit um die besten Ideen nichts zu tun.“